

Dokumentation zur privaten Nutzung der iPads im Rahmen des Unterrichts am Märkischen Gymnasium Schwelm.

Die ist keine offizielle Dokumentation, sondern von Freiwilligen zusammengetragene Informationen, um den Einstieg für die Eltern einfacher zu machen.



Erstellt von:

Pascal Kalitta

Erkan Fazlaoglu

Achim Kirchmann

Inhalt

Einleitung.....	3
iPad Einrichtung Minimum (Anforderung der Schule)	3
iPad Einrichtung Empfehlung	3
Allgemeine Informationen zum Gerät (Seriennummer, Speicher, Softwareupdate)	3
Grundlegende Informationen des Gerätes	3
Update	4
AppleID	5
AppleID mit vorhandenem Apple Gerät anlegen	6
AppleID ohne vorhandenes Apple Gerät anlegen	6
Backup	8
Datensicherung über PC / Mac.....	8
Datensicherung über iCloud	9
Goodnotes Backup	10
Restore gesamtes GoodNotes.....	14
Restore einzelner Dokumente im GoodNotes	15
JamF.....	15
Erklärung	15
Die JamF Parent App	15
Einrichtung	16
Benutzung.....	17
Erlaubte Apps	18
Geräteregeln.....	20
Gerät.....	20
Router Einstellungen Fritz Box	21
Zugangsprofil "Standard" anpassen (Option 1 – alle Geräte einschränken).....	21
Zugangsprofil "Kinder" erstellen (Option 2 – die Geräte der Kinder einschränken - empfohlen)	22
Bildschirmzeit	25
Häufig gestellte Fragen (FAQ)	26
weitergehende Empfehlungen und Tipps:	28
Cloudnutzung (OneDrive und Co.).....	28
Was sind Clouddienste?	28
Passworte verwalten	28
Weitere Anleitungen	30

Einleitung

Die Integration von iPads und anderen digitalen Medien in das Bildungssystem ist eine bedeutende Entwicklung, die Chancen für effektiveres Lernen bietet. Dennoch gibt es auch Bedenken, die im Rahmen dieser Einführung berücksichtigt werden müssen, um sicherzustellen, dass die Vorteile maximal genutzt werden können und potenzielle Risiken minimiert werden.

iPad Einrichtung Minimum (Anforderung der Schule)

Die iPads werden für den Betrieb in der Schule mit einem MDM (Mobile Device Management) des Herstellers JamF konfiguriert. Damit kann das iPad von der Schule aus gesteuert werden, es können die benötigten Apps installiert und aktualisiert sowie private Apps im Schulbetrieb ausgeblendet werden. Der Schulmodus aktiviert sich, sobald das iPad im Schul-WLAN angemeldet ist. In diesem Modus können nur die von der Schule freigegebenen Apps verwendet werden. Wechselt das iPad in ein anderes, privates WLAN, stehen wieder alle Apps zur Verfügung.

Grundsätzlich ist es so, dass die iPads nach Aufnahme in das MDM sofort bereit sind, um in der Schule eingesetzt zu werden.

Die Schule hat für die wichtigsten Fragen zwei PDF-Dokumente erstellt (einmal für die Schülerinnen und Schüler sowie einmal für die Eltern) in denen die wichtigsten Punkte im Umgang mit dem iPad erläutert werden. Diese Dokumente werden zu Beginn des Schuljahres an alle Personen verteilt.

Da es sich aber nach wie vor um private Geräte handelt, sind eventuell weitere Einstellungen nötig, um das iPad im vollen Umfang auch privat zu nutzen. Diese Einstellungen werden im Folgenden erläutert.

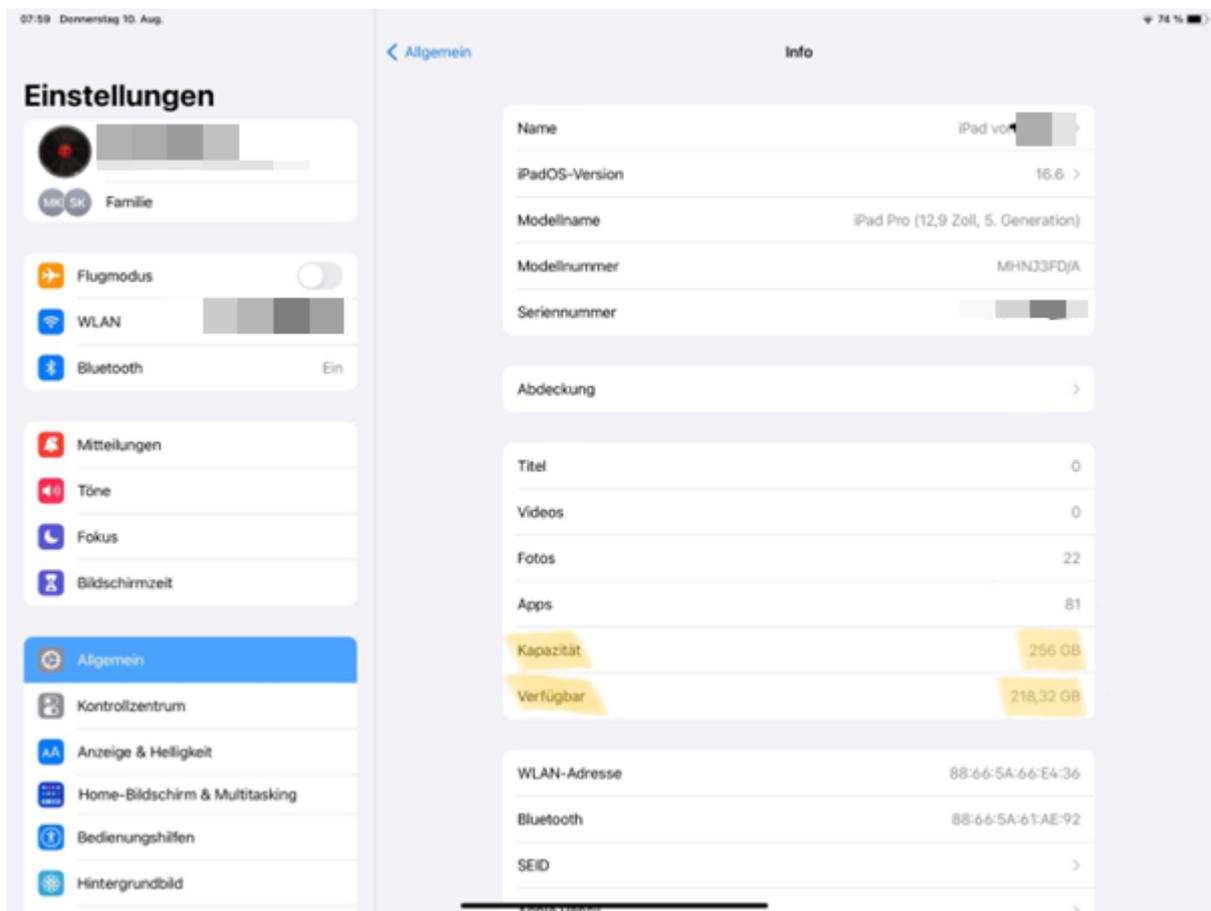
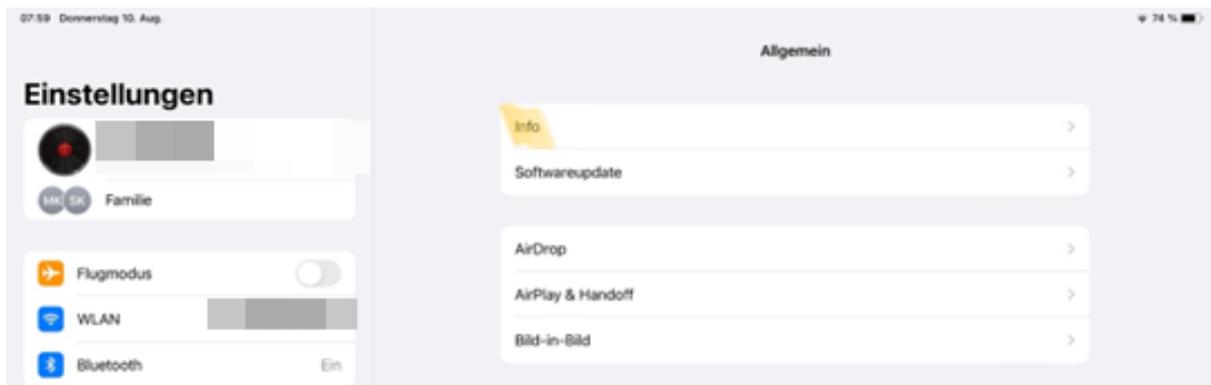
iPad Einrichtung Empfehlung

Der folgende Abschnitt erklärt grundlegende Funktionen des iPads und wie diese zu benutzen sind.

Allgemeine Informationen zum Gerät (Seriennummer, Speicher, Softwareupdate)

Grundlegende Informationen des Gerätes

Die grundlegenden Informationen finden Sie in der „Einstellungen“ App. Diese erkennen Sie an dem Zahnrad-Symbol. Gehen Sie in die Einstellungen auf den Punkt „Allgemein“ und dort dann auf den Punkt „Info“. Hier finden Sie den Namen des Gerätes (dieser kann an dieser Stelle auch geändert werden), die Version des installierten Betriebssystems iPadOS, die Modellnummer und die Seriennummer. Die Seriennummer ist vor allem bei Reparaturen wichtig. Des Weiteren finden Sie die Gesamtkapazität des Gerätes und Statistiken über die Anzahl der installierten Apps, Videos und Fotos.



Update

Die iPads sind Geräte, die mit einem Betriebssystem des Herstellers Apple (iPadOS) ausgeliefert werden. Dieses Betriebssystem wird in regelmäßigen Abständen mit Updates versorgt und diese sollten aus Sicherheitsgründen dann auch installiert werden.

Steht für das iPad ein Update zur Verfügung, erkennen Sie dies an einer roten Markierung der „Einstellungen“ App



Diese Markierung zeigt, dass es in dieser App einen Punkt gibt, der Ihre Aufmerksamkeit benötigt, z.B. ein eingetroffenes Update. Um das zu prüfen, starten Sie die Einstellungen-App und wählen dann den Punkt „Allgemein“ und dort den Punkt „Softwareupdate“. Hier sehen Sie, welches Update zur Verfügung steht und Sie können es auch direkt installieren. Die Installation des Updates nimmt je nach Umfang ein paar Minuten bis zu einer viertel Stunde in Anspruch. Das Update wird heruntergeladen, validiert und dann startet das iPad neu, um das Update zu installieren. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie immer darauf achten, dass vor Installation eines Updates der Akku des Gerätes gut geladen ist oder sicherheitshalber das Gerät mit dem Ladekabel zu versehen. Nach einem Neustart ist das aktuelle Update installiert.

Man kann auch automatische Updates aktivieren, dann werden die Updates selbsttätig heruntergeladen und installiert. Dies passiert, wenn das Geräte nicht genutzt wird, mit einer Stromversorgung (Ladekabel) verbunden ist und Zugang zum Internet haben.

Weitere Informationen finden Sie auf den Hilfeseiten des Herstellers:

[Link zum Apple Support.](#)

Auch die Apps werden regelmäßig mit Updates versorgt. Diese installieren sich in der Regel ebenfalls automatisch, wenn das Gerät nachts angeschaltet und mit Strom versorgt wird.

AppleID

Die AppleID wird für den Betrieb der iPads im Rahmen der Schule nicht benötigt. Um aber das iPad vollumfänglich im privaten Bereich zu nutzen, ist z.B. für den Bezug von Apps über den App-Store eine angelegte AppleID nötig. Auch wenn man die Datensicherung über die iCloud nutzen möchte, ist eine AppleID obligatorisch.

Wichtig! Die AppleID darf in Deutschland erst ab 16 Jahren angelegt werden. Es gibt daher zwei Möglichkeiten, eine AppleID für ein Schulkind anzulegen:

1. Wenn in der Familie ein Apple Gerät (iPhone, iPad, Mac) vorhanden ist, kann über diese Geräte eine Kinder-AppleID angelegt werden
2. Wenn kein Apple Gerät vorhanden ist, müssen die Eltern die AppleID auf den eigenen Namen anmelden.

AppleID mit vorhandenem Apple Gerät anlegen

Exemplarisch wird hier die Anlage über ein iPhone gezeigt, es funktioniert auf einem Mac oder iPad analog. In der „Einstellungen“ App auf den Punkt Familie (direkt links oben). Hier dann rechts oben auf das kleine Icon mit dem +. Nun kann man ein Kinderaccount anlegen. Wenn dies erfolgt ist, kann man sich auf dem iPad mit dem Kinderaccount anmelden.



AppleID ohne vorhandenes Apple Gerät anlegen

Auf dem iPad kann man in der „Einstellungen“ App auf den Punkt „Beim iPad anmelden“ klicken und sich danach über den Link „Passwort vergessen oder keine Apple-ID?“ eine neue AppleID anlegen.

18:13 Mittwoch 16. Aug.

Einstellungen

Dieses iPad wird von Stadtverwaltung Schwelm betreut und verwaltet. [Weitere Infos zur Gerätebetreuung ...](#)



Beim iPad anmelden

Konfiguriere iCloud, App Store etc.

The screenshot shows the iPad Settings app. The background is dimmed, showing the 'Einstellungen' title and the 'WLAN' settings section. Overlaid on top is a white dialog box for logging in with an Apple ID. The dialog box has 'Abbrechen' (Cancel) on the top left and 'Weiter' (Next) on the top right. In the center, there are icons for various Apple services: iCloud, App Store, Messages, and Target. Below the icons, the text reads 'Apple-ID' in large bold letters, followed by 'Melde dich mit deiner Apple-ID an, um iCloud, den App Store und andere Apple-Dienste zu verwenden.' Below this is a text input field for the Apple ID, with 'Apple-ID' and 'E-Mail' labels. A red rectangular box highlights the text 'Passwort vergessen oder noch keine Apple-ID?' in blue. At the bottom of the dialog, there is a small icon of two people and a paragraph of text explaining that Apple ID information is used to activate services and that the device's serial number is used to verify service eligibility. A link 'So werden deine Daten verwaltet ...' is provided. The background settings are partially visible, including the 'WLAN' toggle which is turned on, and a list of network names with signal strength indicators.

Backup

Backups (Datensicherungen) zu erstellen ist essenziell wichtig. Die Kinder arbeiten immer mehr mit der integrierten Notizen-App Goodnotes und so sammelt sich eine große Menge an Informationen an, die sonst in Schulheftern gelandet wäre. Geht das iPad kaputt, wird es verloren oder gestohlen, sind ohne Backup alle Einstellungen und Daten unwiederbringlich weg!

Bitte achten Sie auf eine regelmäßige Datensicherung !!!

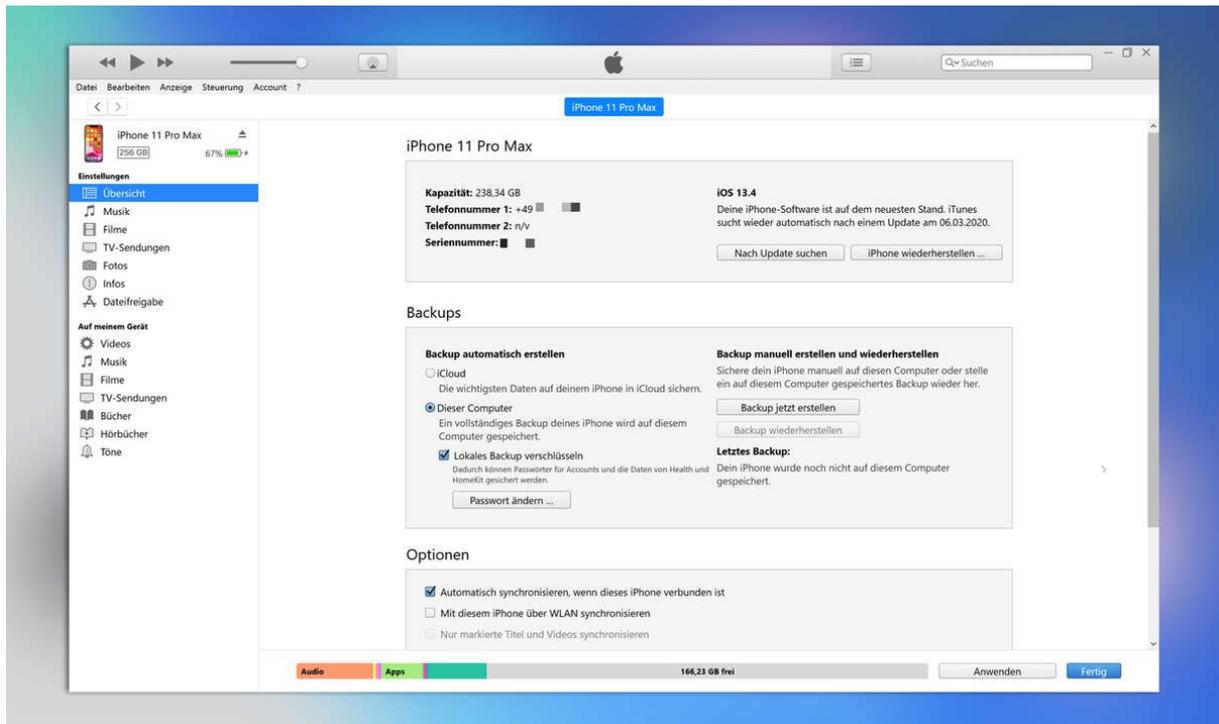
Information von Apple zum Thema Datensicherung: [Link zum Apple Support](#)

Datensicherung über PC / Mac

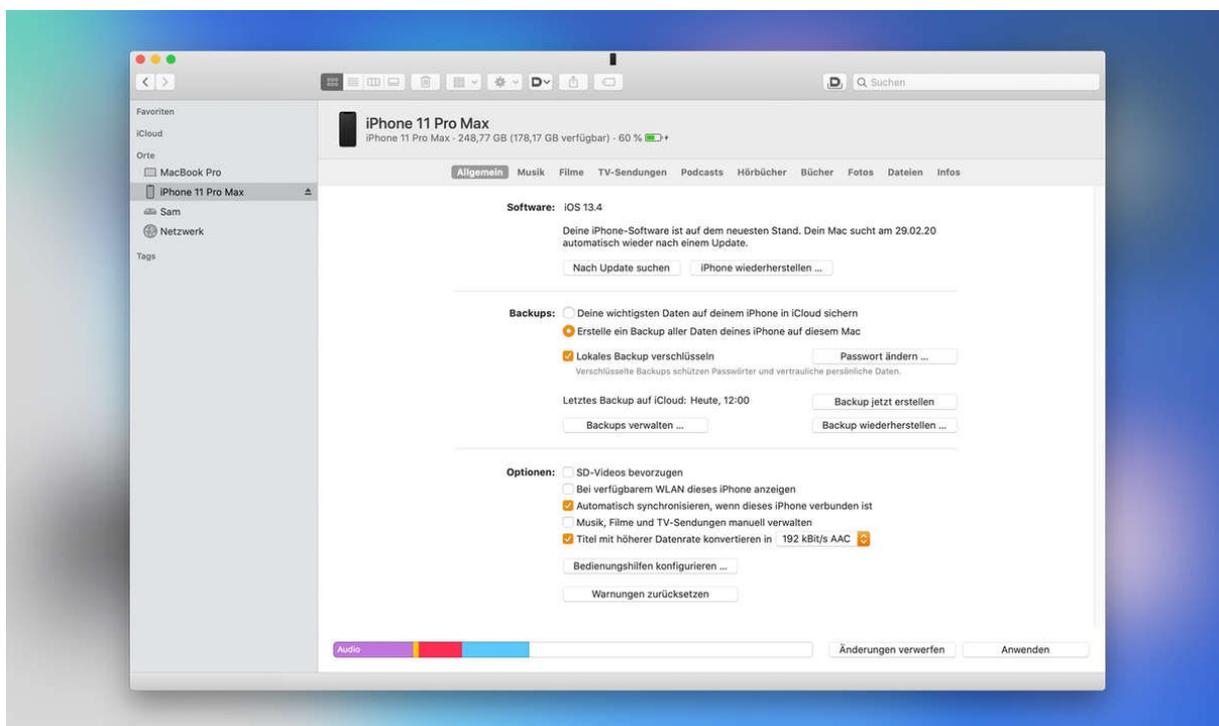
Es ist möglich, ein Backup eines iPads ohne Apple-ID zu erstellen. Dazu muss das iPad mit einem Kabel entweder an einen PC oder einen Mac angeschlossen werden. Dafür wird in der Regel ein sogenanntes „Lightning zu USB“ Kabel benötigt. Grundsätzlich funktioniert auch das mitgelieferte Ladekabel des iPads, dieses hat jedoch PC-seitig einen USB-C Stecker, den noch nicht alle PCs / Macs haben.

Auf den Mac Geräten ab dem Betriebssystem Catalina ist keine weitere Software nötig, auf älteren Mac Geräten und auf PCs benötigt man für das Backup die Software iTunes, die man sich kostenfrei bei Apple herunterladen kann.

- Sie installieren iTunes, entweder aus dem Microsoft Store oder via Download bei Apple.
- Sie schließen Ihr iPad per USB an und starten iTunes.
- Sie klicken auf das Symbol für Mobilgeräte, das links oberhalb der Seitenleiste erscheint.
- Links am Rand klicken Sie auf das Mobilgerät.
- Rechts markieren Sie im Abschnitt „Backups“ die Option „Dieser Computer“ und setzen ein Häkchen bei „Lokales Backup verschlüsseln“. Verschlüsselte Backups enthalten unter anderem auch auf dem iPhone gespeicherte Passwörter, was die ersten Schritte nach der Wiederherstellung erleichtert.
- Klicken Sie auf „Backup jetzt erstellen“ und warten Sie, bis die Daten auf Ihren Computer übertragen wurden.



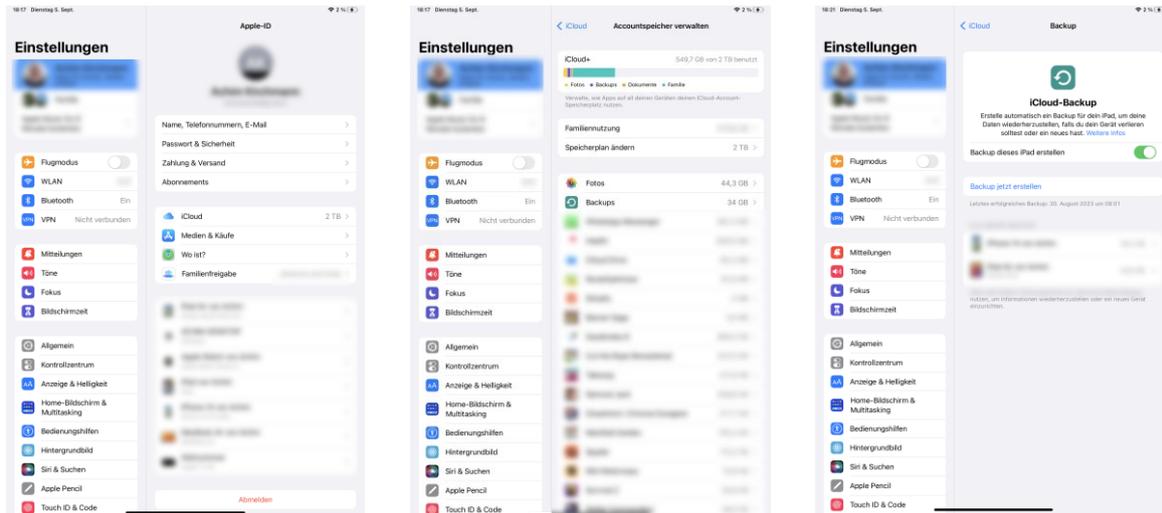
Unter MacOS ist das Backup Programm schon im Finder integriert, der Ablauf ist gleich wie bei der Windows Version



Datensicherung über iCloud

Damit die Datensicherung in der Cloud funktioniert, muss zwingend eine AppleID registriert worden sein. Mit der Registrierung erhält man 5GB freien Speicherplatz für Datensicherungen, etc.

Bitte beachten Sie, dass die Backups schnell die 5GB Speicher aufbrauchen. Bei regelmäßiger Nutzung des Programmes GoodNotes fallen im Laufe eines Schuljahres zwischen 2,5 und 3 GB Backup Daten nur für die Sicherung der Notiz-App an. Das heißt, dass man spätestens im zweiten Jahr einen kostenpflichtigen Speicherplan anschaffen sollte. Für GoodNotes kann ebenfalls ein eigenständiges automatisches Backup eingestellt werden, wodurch der Speicherverbrauch in der iCloud reduziert werden kann. Zusätzlich ist dies empfehlenswert, um die Notizen auch auf weiteren Geräten einzusehen. Siehe dazu das eigenständige Kapitel [GoodNotes Backup](#).

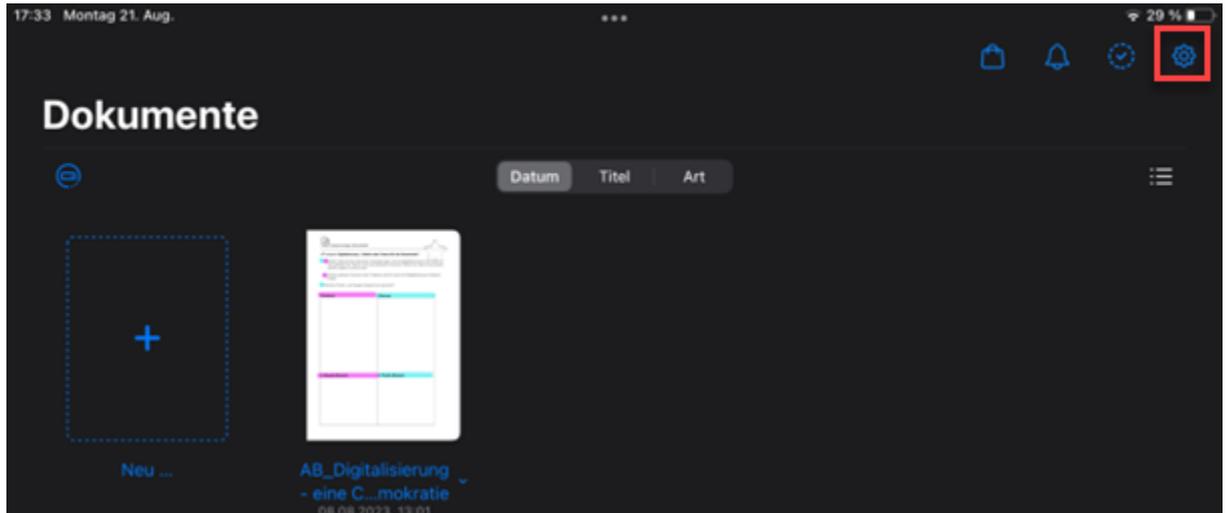


Goodnotes Backup

Um die Notizen von GoodNotes regelmäßig zu sichern, einzelne Notizen wieder zu importieren und auf mehreren Geräten einzusehen, eignet sich das automatische Backup von GoodNotes. Das automatische Backup wird unterstützt, wenn einer der folgenden Clouddienste zur Verfügung steht: Dropbox, Google Drive oder OneDrive.

Das automatische Backup wird wie folgt eingestellt:

1. Gehe in die Dokumentenübersicht



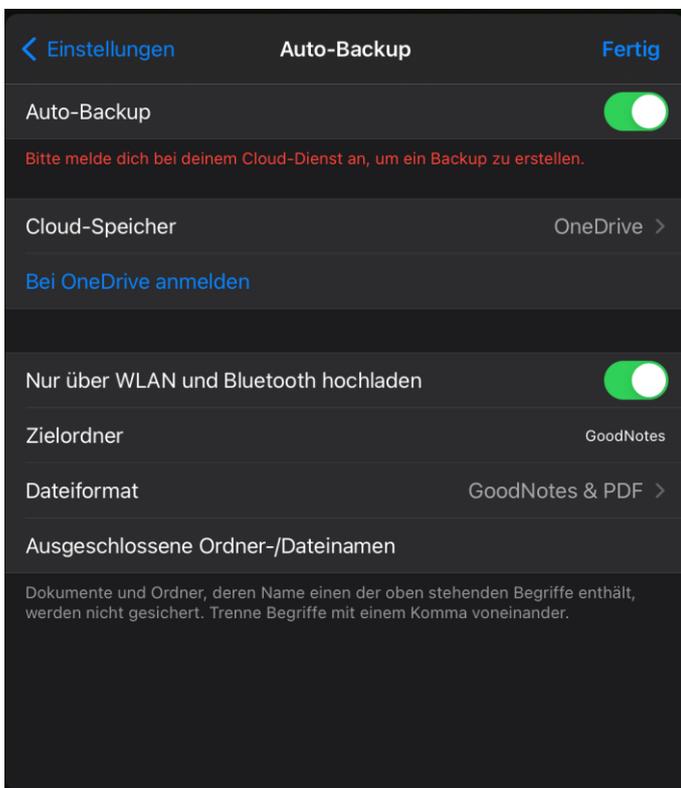
2. Oben rechts in der Ecke befindet sich ein Zahnrad (Einstellungen). Auswählen bzw. antippen und folgendes Menü öffnet sich. Dort „Einstellungen“ auswählen.



3. Nun im Folgemenu auf „Automatisches Backup“ tippen



4. Und das Auto-Backup mit dem Regler aktivieren:

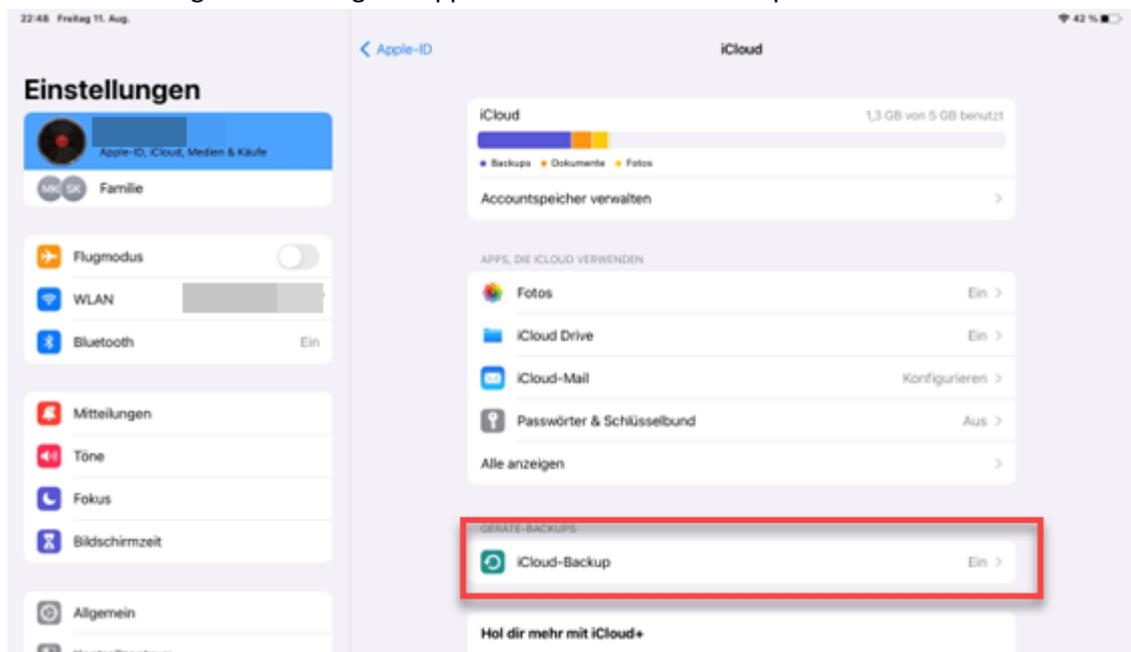


5. Im Menüpunkt Cloud-Speicher kann einer der angebotenen Cloudspeicherdienste ausgewählt werden. Der Zielordner heißt standardgemäß „GoodNotes“, kann aber auf

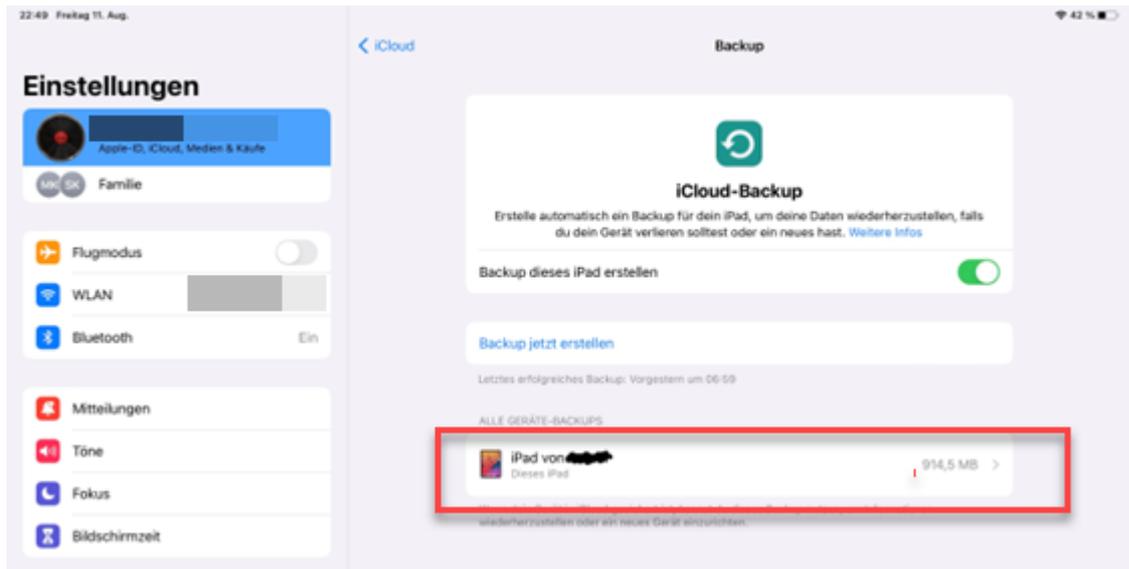
Bedarf umbenannt werden. Als Dateiformat sollte „GoodNotes & PDF“ eingestellt werden. Somit werden die Notizen im GoodNotes- und PDF Format gespeichert und sind somit auch „ohne“ GoodNotes lesbar.

- Bei der erstmaligen Auswahl des Cloudspeichers ist eine Anmeldung an den Clouddienst erforderlich.
- Der Regler „Nur über WLAN und Bluetooth hochladen“ sollte aktiviert bleiben.
- Sobald diese Schritte durchgeführt wurden, ist das Backup aktiviert und GoodNotes sichert eigenständig die Notizen. Die Sicherungen befinden sich in dem gewählten Cloudspeicher in dem vergebenen Ordernamen. Standardgemäß: GoodNotes
- Wenn es keine Speicherprobleme mit der iCloud gibt, kann GoodNotes weiterhin im AppleBackup zusätzlich gesichert werden. Wird der Speicher bei der iCloud zu klein bzw. erzeugt ungewollte Kosten, kann GoodNotes bei dem iCloud Backup auch deaktiviert werden.

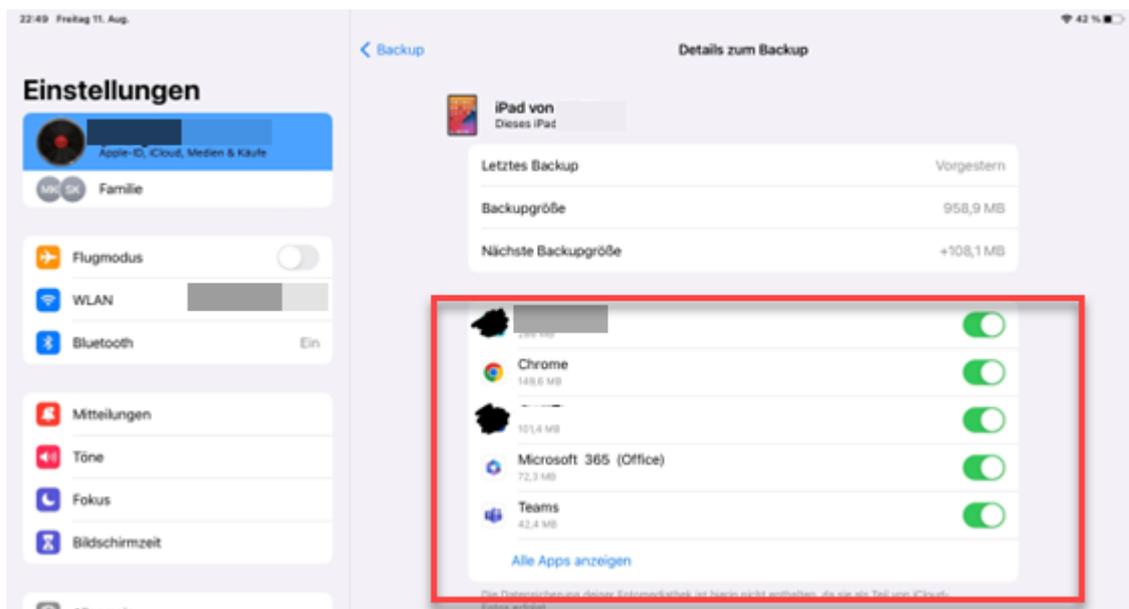
Über Einstellungen auf die eigene AppleID klicken. iCloud-Backup auswählen.



In der nächsten Übersicht ist die Gesamtgröße des Backups zu erkennen für das jeweilige Gerät. Mit Auswahl des Gerätes (anklicken oder auswählen) erscheinen die Speicherdetails



Die Backupspeicherdetails erläutern pro App, wieviel Speicher benötigt wird. Sollte GoodNotes zu viel Speicher in Anspruch nehmen, kann dies hier mit dem Schieberegler deaktiviert werden. Somit ist dann GoodNotes nicht mehr Teil des iCloud Backups.



Restore gesamtes GoodNotes

Das Backup kann auf jedem iPad wiederhergestellt werden. Dazu wird die gesicherte ZIP-Datei in GoodNotes importiert. Dann innerhalb der GoodNotes App unter Dokumente auf das +-Symbol tippen und importieren auswählen.

Zur Wiederherstellung des Backups das Zip-Verzeichnis wieder in GoodNotes importieren:

1. In der Notizbuch-Ansicht oben links auf das + klicken,
2. Importieren auswählen,

- Den Speicherort des gewünschten Backups auswählen.

Restore einzelner Dokumente im GoodNotes

Zur Wiederherstellung einzelner Dokumente in GoodNotes wiederherstellen:

- In der Notizbuch-Ansicht oben links auf das + klicken,
- Importieren auswählen,
- Die zu wiederherstellen Dateien auswählen und importieren (Abb.2).

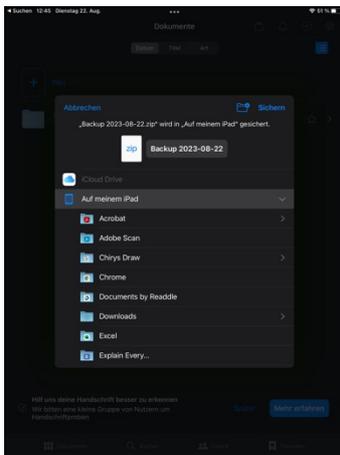


Abb.1

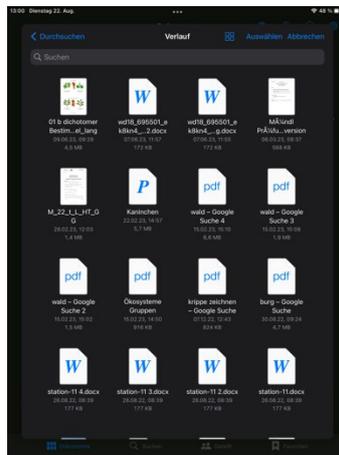


Abb.2

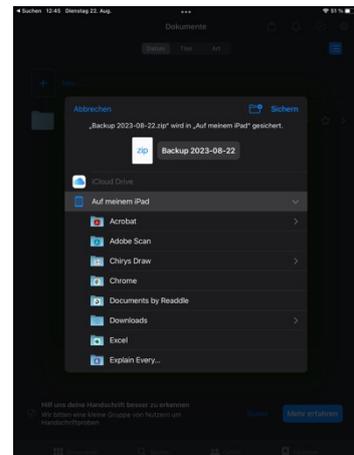


Abb.3

JamF

Erklärung

Bei JamF handelt es sich um das von der Schule eingesetzte Mobile Device Management (MDM), über das die Geräte für den Einsatz in der Schule berechtigt werden. Grundsätzlich werden alle iPads erst einmal über das MDM eingebunden, darüber werden dann die für die Schule benötigten Apps auf das Gerät geladen. Das wird durch die zuständigen Lehrer durchgeführt.

Ein weiterer Aspekt ist die Umschaltung der iPads zwischen dem privaten Betrieb im häuslichen Umfeld und dem Betrieb in der Schule. Durch das MDM werden die iPads, sobald sie sich mit dem WLAN der Schule verbinden, eingeschränkt und es stehen nur noch von der Schule vorgegebene Apps zur Verfügung. Eventuell privat installierte Apps können in diesem Betriebsmodus nicht verwendet werden. Wenn das iPad wieder in ein privates WLAN eingewählt wird, schaltet das iPad in den privaten Modus und es stehen alle Apps zur Verfügung.

Die JamF Parent App

Durch den Wechsel des iPads zwischen Schul- und Privatbetrieb können die iPads nicht mit dem von Apple zur Verfügung gestellten Mechanismen (Kindersicherung) eingeschränkt werden. Ist das iPad

über eine Kinder-AppleID eingerichtet worden, so kann normalerweise ein Elternteil die Bildschirmzeit, etc. einstellen. Dies funktioniert auf den iPads mit JamF nur eingeschränkt. Hintergrund ist z.B. dass solche Einschränkungen (wie z.B. die Bildschirmzeit) sich auf den Betrieb in der Schule auswirken und so der Benutzer auf einmal in der Schule keine Bildschirmzeit mehr hat und so nicht mehr am Unterricht teilnehmen kann. Damit sollten diese Einstellungen auch sehr mit Bedacht gesetzt werden. Die Funktion „Bildschirmzeit“ auf einem Eltern-Gerät mit iOS oder MacOS kann aber dafür genutzt werden, eine aussagekräftige Nutzungsstatistik über die Verwendung des Gerätes zu bekommen. Dies funktioniert aber nur mit einer AppleID für Kinder, die über eine Eltern AppleID angelegt wurde.

Um dieses Problem auszugleichen, gibt es die JamF Parent App. Diese ist sowohl unter iOS als auch unter Android zu bekommen.

Jamf Parent ist kostenlos als App für das iPhone, das iPad, die Apple Watch und für Android erhältlich und ermöglicht Ihnen die Verwaltung von Mobilgeräten, die Ihren Kindern von ihrer Schule ausgehändigt werden. Mit JamF Parent können Sie die Nutzung von Apps und Funktionen auf den Geräten Ihrer Kinder einschränken und erlauben. Sie können die Geräte Ihrer Kinder nur in den Zeiträumen, die von der IT-Abteilung der Schule dafür festgelegt wurden, mit Jamf Parent verwalten.

Die Apps können Sie in den jeweiligen Stores kostenfrei herunterladen:

Apple:

<https://apps.apple.com/ch/app/jamf-parent/id1458797105>

Android:

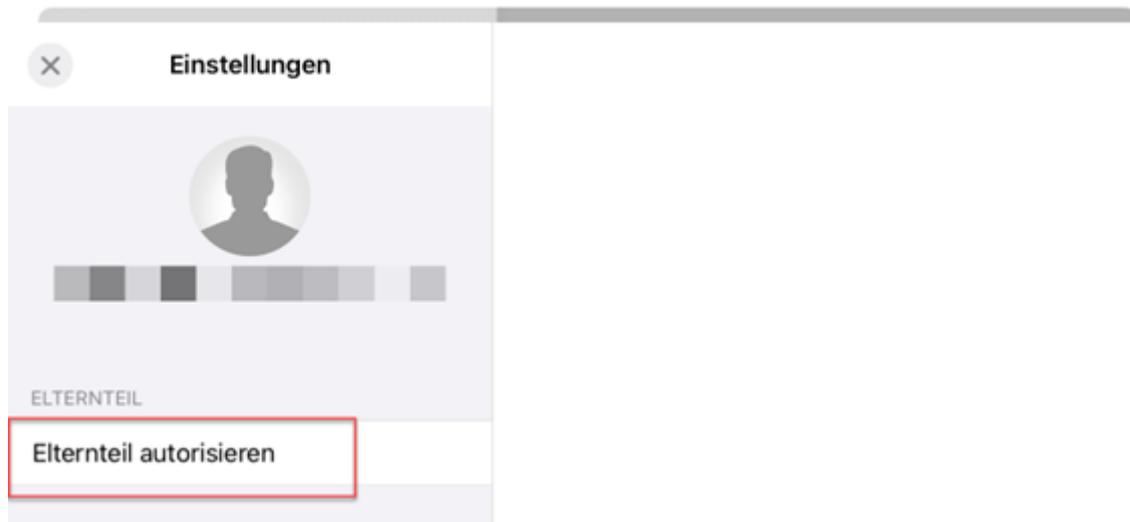
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.jamf.parent&hl=de&gl=US>

Eine kurze Einführung des Herstellers findet man hier:

<https://www.jamf.com/de/ressourcen/produktokumentation/jamf-parent-leitfaden-fur-eltern/>

Einrichtung

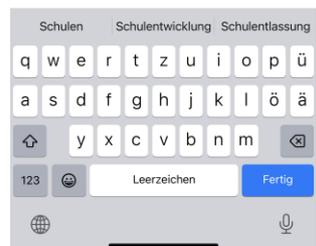
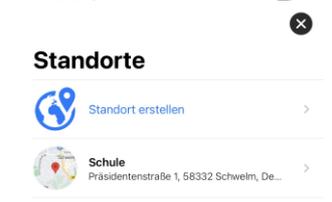
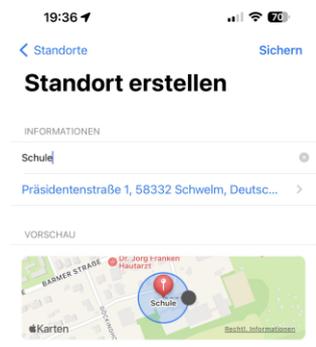
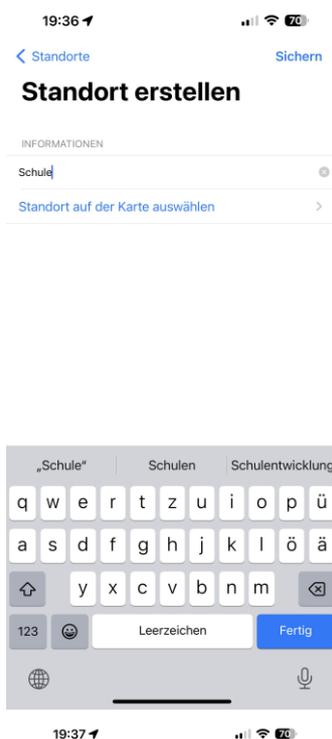
Um die Verbindung zwischen dem iPad und der JamF Parent App zu erstellen, muss zuerst die App aus den jeweiligen Stores geladen werden. Danach ruft man auf dem iPad die „Schüler“ App auf. Eventuell muss man durch den Klick auf das Personen-Icon rechts oben noch in die Übersicht gewechselt werden. Hier wählt man nun den Punkt Elternteil autorisieren.



Daraufhin erscheint auf der rechten Seite ein QR Code. Nun muss die Parent App auf dem eigenen Mobilgerät gestartet werden. Man wird mit einem Assistenten begrüßt und startet die Einrichtung mit der Auswahl von „Erste Schritte“. Nun sieht man den Punkt „QR-Code scannen“. Diesen bitte auswählen, eventuell werden Sie gefragt, ob die App die Kamera benutzen darf, welches man genehmigen muss. Nun kann der QR Code eingescannt werden und die Geräte sind miteinander verbunden. Die App kann auf mehreren Geräten installiert werden und auch gleichzeitig benutzt werden. Z.B. bei beiden Elternteilen.

Benutzung

In der App sieht man nun eine Kachel „Standorte“ und eine für die Berechtigungen. Außerdem gibt es eine weitere Kachel, mit der man ein weiteres iPad hinzufügen kann. Mit der „Standort“ Kachel können Standorte definiert werden, an denen dann hinterher bestimmte Regeln gelten. Hierzu einfach die Kachel auswählen und auf „Standort erstellen“. Nun kann ein Name ausgewählt werden und der Standort über die Karte gewählt werden. Am einfachsten ist es, hier die Adresse in das Suchfeld einzugeben und dann das Suchergebnis anzutippen. Nun kann man mit dem Pfeil zurück gehen und rechts oben auf „Speichern“ drücken. Damit ist der Standort angelegt.



Der Eintrag für die Schule ist nur exemplarisch zu sehen, in der Regel wird man hier Orte wie „Zuhause“, „Großeltern“, etc. anlegen. Nun kann man auf die Kachel mit dem Namen der Schülerin / des Schülers drücken, um weitere Einstellungen vorzunehmen.

Dieser Bereich ist dreigeteilt, es gibt einen Punkt für „Erlaubte Apps“, „Geräteregeln“ und „Gerät“.

Erlaubte Apps

Hier kann man pauschal Apps anhand ihrer Kategorien zulassen oder verbieten.



Mit „App-Sperre aktivieren“ können Sie einen Timer für App-Einschränkungen festlegen. Wenn auf dem Gerät Ihres Kindes die App-Sperre aktiv ist, kann Ihr Kind nur die Apps nutzen, die Sie in der angegebenen Zeit erlauben. Wenn Sie nur eine App erlauben, wird diese App auf dem Gerät Ihres Kindes gestartet und kann nicht beendet werden, bis der Timer für die App-Sperre abgelaufen ist.

Unter „Gerätefunktionen einschränken“ kann man grundlegende Funktionen des iPads (z.B. Kamera, Gamecenter, etc.) umfassend sperren.



Diese Einschränkungen sollten im Schulbetrieb eigentlich nicht greifen, da hier einige Funktionen eventuell für den Unterricht benötigt werden (z.B. die Kamera). Es ist aber in einigen Fällen

vorgekommen, dass diese Einstellungen während des Schulbetriebes nicht ausgesetzt wurden, so dass die betreffenden Schülerinnen und Schüler während des Unterrichtes wegen Überschreitung der Bildschirmzeit das iPad nicht nutzen konnten. Daher sollte diese Funktion mit Bedacht eingesetzt werden.

Geräteregeln

Unter Geräteregeln können umfangreiche Regeln für die Benutzung des Gerätes angelegt werden. Hier kann man z.B. in Abhängigkeit vom aktuellen Standort bestimmte Apps sperren, außerdem lassen sich die Regeln noch mit Tageszeiten und Wochentagen kombinieren.

Dies ist sehr ausführlich in der Anleitung der JamF Parent App beschrieben, daher verweisen wir auf den entsprechenden Artikel:

[Link zur JamF Webseite](#)

Gerät

Unter dem Reiter Gerät finden Sie einen aktuellen Status des iPads, wie der verfügbare Speicherplatz, die Akkuladung oder den Standort. Die Standortermittlung über die Parent App ist nur sehr ungenau, da diese Funktion aus Datenschutzgründen deaktiviert ist. Die Schule kann aber, z.B. im Falle eines Verlustes, die Ortung des Gerätes aktivieren. Wir empfehlen daher, die Geräteortung des iPads über die „Wo ist“ App von Apple zu aktivieren. So hat man immer einen aktuellen Standort über das iPad selbst.



Router Einstellungen Fritz Box

In der FRITZ!Box können Sie den Internetzugang für Geräte im Heimnetz mit nur einem Klick sperren und entsperren. Außerdem können Sie mithilfe von Zugangsprofilen für alle Geräte im Heimnetz detailliert festlegen, wie lange und wann die Internetnutzung an den einzelnen Wochentagen erlaubt ist. Zudem können Sie den Aufruf bestimmter Internetseiten verbieten bzw. nur den Zugriff auf bestimmte Internetseiten erlauben. Dazu sind in der FRITZ!Box bereits allgemeine Zugangsprofile voreingestellt:

- **Standard:** Dieses Profil wird standardmäßig von allen Geräten im Heimnetz verwendet und wird allen neuen Geräten im Heimnetz automatisch zugeordnet.
- **Unbeschränkt:** Geräte, die dieses Profil verwenden, können immer und ohne Einschränkungen auf das Internet zugreifen.
- **Gast:** Dieses Profil gilt für alle Geräte im Gast Netz.

Für Benutzer oder Benutzergruppen, deren Internetnutzung Sie individuell regulieren wollen, können Sie eigene Zugangsprofile erstellen.

Jedes Zugangsprofil können Sie einem oder mehreren Geräten zuordnen und so beispielsweise sicherstellen, dass Smartphone, Computer und Spielekonsole eines Kindes den gleichen Beschränkungen und einem gemeinsamen Zeitbudget unterliegen.

Zugangsprofil "Standard" anpassen (Option 1 – alle Geräte einschränken)

Damit die Kindersicherung von neuen Geräten im Heimnetz nicht umgangen werden kann, sperren Sie die Internetnutzung für das Zugangsprofil "Standard":

1. Klicken Sie in der [Benutzeroberfläche der FRITZ!Box](#) auf "Internet".
2. Klicken Sie im Menü "Internet" auf "Filter".

The screenshot shows the FRITZ!Box 7590 web interface. The main menu on the left includes 'Internet', 'Filter', and 'Zugangsprofile'. The 'Filter' section is active, showing a table of devices and their internet access settings. The table has columns for 'Gerät', 'Gerätesperre', 'Online-Zeit heute', 'Internetnutzung', and 'Zugangsprofile'. The 'Standard' profile is selected for editing.

Gerät	Gerätesperre	Online-Zeit heute	Internetnutzung	Zugangsprofile
Heimnetz				
02d45f0e-b515-4ad5-b4fd-2ee020901e11	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
0f911170-4ea8-426f-8e78-ab28bed7c633	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
A12-von-Max	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
Access	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
Access	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
Access	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	Standard
Android	Sperren	Unbegrenzt	Unbeschränkt	

3. Klicken Sie auf die Registerkarte "Zugangsprofile" und dann für das Profil "Standard" auf die Schaltfläche (Bearbeiten).
4. Aktivieren Sie im Abschnitt "Zeitbeschränkung" die Option "Eingeschränkt".

FRITZ!Box 7590 MyFRITZ! FRITZ!NAS

Übersicht Internet Online-Monitor Zugangsdaten **Filter** Freigaben MyFRITZ!-Konto DSL-Informationen Telefonie Heimnetz WLAN Smart Home Diagnose System Assistenten Hilfe und Info

Zeitbeschränkung
 Hier können Sie festlegen, wann (Zeitraum) die Internetnutzung für Netzwerkgeräte mit diesem Zugangsprofil erlaubt ist.

Zeitraum
 immer
 nie
 eingeschränkt

Klicken Sie auf die Farbe der Betriebsart, für die Sie einen Zeitraum innerhalb der Zeitsteuerung festlegen möchten. Markieren Sie anschließend in der Grafik die gewünschten Zeiträume durch Klicken und Ziehen.

Wählen Sie das Werkzeug, mit dem Sie den Zeitplan bearbeiten möchten:
 Internetnutzung erlaubt
 Internetnutzung gesperrt

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24
 Mo
 Di
 Mi
 Do
 Fr
 Sa
 So

Zeitraum eintragen

Nutzung des Gastzugangs gesperrt

5. Aktivieren Sie die Option "Nutzung des Gastzugangs gesperrt".
6. Klicken Sie zum Speichern des Zugangsprofils auf "Übernehmen".

Jetzt ist die Kindersicherung vollständig eingerichtet allerdings für „alle“ im Heimnetz verbundenen Geräte.

Zugangsprofil "Kinder" erstellen (Option 2 – die Geräte der Kinder einschränken - empfohlen)

Damit die Geräte der Minderjährigen im Haushalt von bedenklichen Internet-Inhalten geschützt werden und Ruhezeiten eingehalten werden, empfiehlt es sich, ein eigenes Profil anzulegen und die Geräte diesem Profil zuzuordnen. Das hat den Vorteil, dass die Nutzung zwischen Erwachsenen und Kindern unterschiedlich eingestellt werden kann.

Gehen Sie dafür wie folgt vor.

1. Verbinden Sie sich mit Ihrem Browser mit der FritzBox und loggen Sie sich ein.
Standardgemäß sollte dies über die Eingabe „fritz.box“ in ihrem Browser funktionieren.
2. Wählen Sie in dem Menü „Internet“ und dann „Filter“ aus.

- Die bestehenden Filter werden nun angezeigt und können hier ebenfalls angepasst werden. Exemplarisch kann dies wie folgt aussehen:

Zugangsprofile verwalten und optimal nutzen

Zugangsprofile helfen Ihnen, individuelle Einschränkungen zur Internetnutzung festzulegen. So können Sie z. B. einschränken, wann und wie lange die Internetnutzung möglich ist, ob Internetseiten gefiltert oder ausgewählte Netzwerkanwendungen gesperrt werden. Hier können Sie bereits vorhandene Zugangsprofile verwalten, ändern oder weitere individuell für Ihre Bedürfnisse anlegen.

Name	Online-Zeit	Geteiltes Budget	Filter	Gesperrte Anwendungen
Gast	unbegrenzt	–	Internetseiten gesperrt, BPJM	alles außer Surfen und Mailen
Kinder	begrenzt	nein	Internetseiten gesperrt, BPJM	–

- Wenn Sie ein Kinderprofil einrichten möchten, klicken Sie unten auf den folgenden Knopf

[Neues Zugangsprofil](#)

- Dort können Sie nun den Namen für ihr Profil eingeben, wie z.B. „Kinder“ und Einstellungen vornehmen, wie z.B. zu welchen Zeiten eine Internetverbindung bestehen soll und ob „bekannte“ jugendgefährdende Seiten nicht aufrufbar sein sollen. Auch Zeitbudgets sind einstellbar usw.

Exemplarisch könnte dies wie folgt aussehen:

FRITZ!Box 7590

- Übersicht
- Internet** ^
- Online-Monitor
- Zugangsdaten
- Filter**
- Freigaben
- MyFRITZ!-Konto
- DSL-Informationen
- Telefonie
- Heimnetz
- WLAN
- Smart Home
- Diagnose
- System
- Assistenten
- Hilfe und Info

← Zurück
Zugangsprofil Kinder bearbeiten

Auf dieser Seite können Sie das Zugangsprofil einrichten und bearbeiten.

Name

Die Liste der Netzwerkgeräte, die dieses Profil nutzen, finden Sie unten im Bereich "Zugeordnete Netzwerkgeräte".

Zeitbeschränkung

Hier können Sie festlegen, wann (Zeitraum) und wie lange (Zeitbudget) die Internetnutzung für Netzwerkgeräte mit diesem Zugangsprofil erlaubt ist. Aktivieren Sie die Option "gemeinsames Budget", wenn sich alle Geräte, denen dieses Zugangsprofil zugewiesen ist, die verfügbare Zeit teilen sollen.

Zeitraum

immer

nie

eingeschränkt

Klicken Sie auf die Farbe der Betriebsart, für die Sie einen Zeitraum innerhalb der Zeitsteuerung festlegen möchten. Markieren Sie anschließend in der Grafik die gewünschten Zeiträume durch Klicken und Ziehen.

Wählen Sie das Werkzeug, mit dem Sie den Zeitplan bearbeiten möchten:

Internetnutzung erlaubt

Internetnutzung gesperrt

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

Mo

Di

Mi

Do

Zeitbudget

unbegrenzt

eingeschränkt

Nutzung des Gastzugangs gesperrt

Netzwerkgeräte mit diesem Zugangsprofil dürfen das Internet nicht über den Gastzugang nutzen. Aktivieren Sie diese Option, um bei aktiviertem Gastzugang das Umgehen der Zugangsbeschränkungen zu verhindern.

Filter für Internetseiten

Hier können Sie festlegen, ob und welche Internetseiten für dieses Zugangsprofil gefiltert werden.

Internetseiten filtern

Filterlisten

Internetseiten erlauben [\(Liste anzeigen\)](#)

Nur die Internet-Adressen, die in der Liste enthalten sind, können aufgerufen werden.

Internetseiten sperren [\(Liste anzeigen\)](#)

Alle Internet-Adressen, die in der Liste enthalten sind, sind gesperrt.

Aufrufe über IP-Adressen sind ebenfalls gesperrt. [\(Ausnahmen anzeigen\)](#)

jugendgefährdende Internetseiten sperren [\(BPjM-Modul\)](#)

Zusätzlich werden die von der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) indizierten Internetseiten gefiltert.

Hinweis:

Die Filterlisten können Sie im Bereich "Internet > Filter > Listen" lesen und bearbeiten.

6. Ordnen Sie die bereits verbundenen Geräte der Kinder dem Profil zu:

Zugeordnete Netzwerkgeräte

Das Zugangsprofil ist zur Zeit keinem Netzwerkgerät zugeordnet

[Weitere Netzwerkgeräte zuordnen](#) ▼

50XT2T3

7. Sobald Geräte zugeordnet wurden, befinden sie sich unter zugeordnete Netzwerkgeräte wie exemplarisch hier zu sehen.

Zugeordnete Netzwerkgeräte

Das Zugangsprofil ist zur Zeit den folgenden Netzwerkgeräten zugeordnet:

AmazonTabletKinder
Galaxy-A40

Somit können Sie Geräte speziellen Zugangsprofilen mit oder ohne Einschränkung zuteilen. Die Zuordnung kann jederzeit geändert werden. Ebenso die Profileinstellungen. Eine detaillierte Erklärung dazu finden sie beim Hersteller der FritzBox.

[Link zu AVM](#)

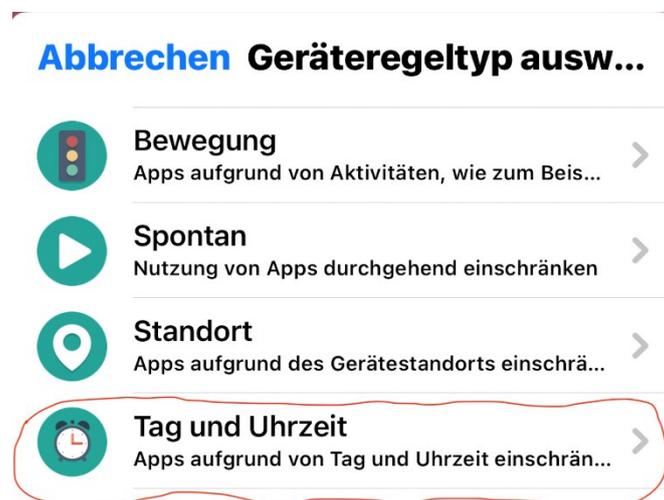
[Link zum Ratgeber inklusive Video](#)

[Weiteres Erklärvideo auf Youtube](#)

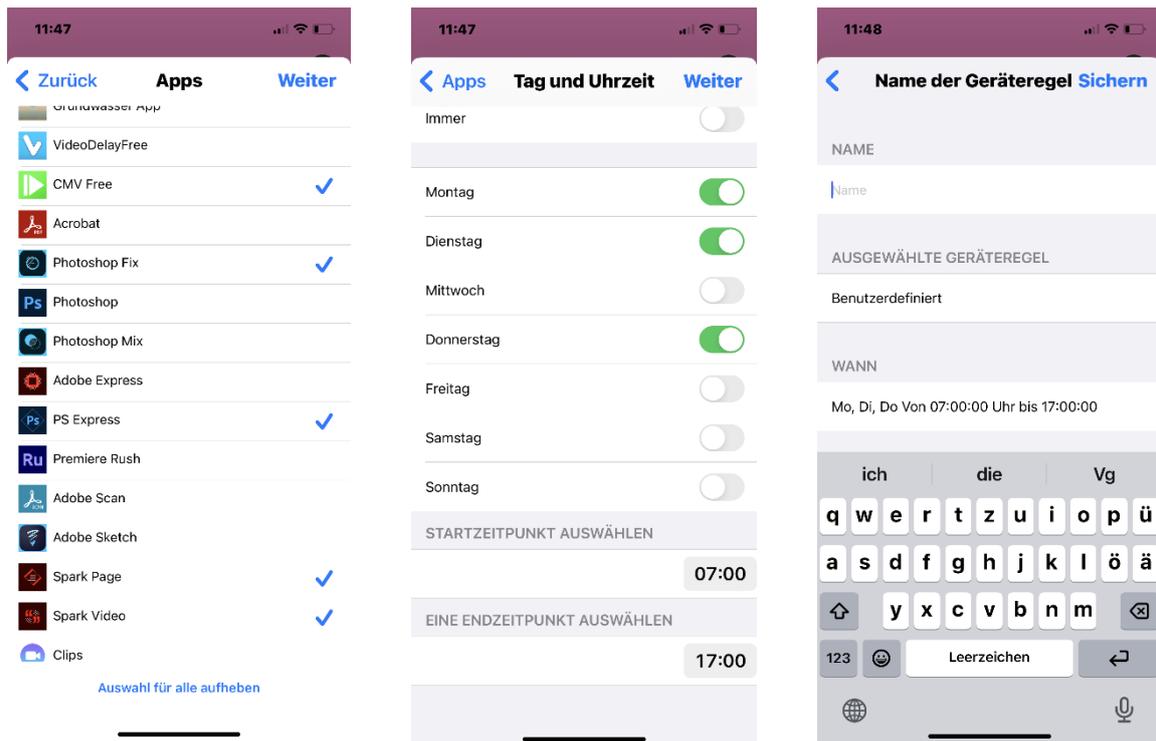
Wenn das WLAN zuhause deaktiviert ist, kann eine Ruhezeit nur gewährleistet werden, wenn auch die Mobilfunkgeräte der Kinder keinen Netzzugang zum Mobilfunkanbieter mehr haben. Ansonsten besteht die Möglichkeit, das Mobiltelefon zu benutzen (über mobile Daten) und einen Hotspot zu öffnen. Die Mobiltelefone können je nach Betriebssystem (Android oder iOS) mittels Family Link (Schlafenszeit) oder Familienverwaltung (Auszeit) eingeschränkt werden, was ebenfalls zu empfehlen ist.

Bildschirmzeit

- Hier kommt die Jamf Parent App ins Spiel. Die App erlaubt es Eltern, individuelle Zeitlimits für die Nutzung von Apps und dem Internet festzulegen, Pausenzeiten einzustellen und sogar den Zugriff auf bestimmte Inhalte zu beschränken.
- Wie schon im Punkt **Einrichtung – JamF** beschrieben, müssen Sie In der Schüler App ein Elternteil über einen QR-Code zu autorisieren.
- Um die Bildschirmzeit des iPads einzuschränken, ist es notwendig, Regeln in dem Punkt Tag und Uhrzeit einzustellen.



1. Haken Sie dazu die Apps an, die eingeschränkt werden sollen
2. Im zweiten Schritt aktivieren Sie die Tage und die Uhrzeit, an denen die Einschränkung aktiviert ist.
3. im letzten Schritt geben Sie noch einen Namen für dieses Profil, beziehungsweise für die Geräte regeln ein.



Häufig gestellte Fragen (FAQ)

- **Welches Bildungspaket ist geeignet? Welche Ausstattung braucht mein Kind unbedingt, was kann ggf. weggelassen werden?**

Ihr Kind benötigt ein Tablet mit Hülle, die JamF-Lizenz und einen Stift für das Tablet. Dies ist die Grundausstattung, die jedes Kind für den Unterricht benötigt. Die Bildungspakete unterscheiden sich dann hinsichtlich der fakultativen Anschaffungen, wie Versicherung, Speichergröße, Hülle mit Tastatur oder Art des Stiftes. Es werden auch Bildungspakete ohne Stift angeboten. Dies kommt nur für Sie in Frage, wenn Sie bereits über einen geeigneten Stift verfügen.

Wo verbleiben die Tablets während Pausen und Sportunterricht?

Während der Pausen verbleiben die Geräte im Klassenraum in den Taschen der Kinder. Es werden alle Klassenräume von den Lehrkräften abgeschlossen, so dass kein Kind einen Raum ohne Aufsichtsperson betreten kann. Während des Sportunterrichts verbleiben die Geräte in den Taschen der Kinder. Die Sporthalle und auch die Umkleieräume sind für Dritte nicht betretbar. Es besteht auch die Möglichkeit ein Schließfach in der Nähe des Klassenraumes für Ihr Kind zu mieten. Entsprechende Unterlagen erhalten Sie im Sekretariat.

- **Kann Apple Care verwendet werden?**

Ja. Apple Care ist eine Versicherung für das iPad (unabhängig von der bei der GfDB bestellten Zusatzgarantie). Hier ist direkter Support durch Apple und Reparaturen bei unabsichtlicher Beschädigung enthalten. Der Vertrag muss direkt mit Apple abgeschlossen werden. Weitere Infos finden Sie hier: [Link zu Apple Care](#)

- **Haben die Kinder in der Schule Lademöglichkeiten?**

Die Nutzungsvereinbarung, die wir mit Ihren Kindern in der Schule besprechen werden, sieht vor, dass jedes Kind sein Tablet täglich voll aufgeladen mitführt. Wir haben keine Lademöglichkeiten vor Ort, die so viele Tablets sicher versorgen können. Die Schülerinnen und Schüler können aber für solche Fälle eine geladene PowerBank mitführen, über die das iPad dann geladen werden kann.

- **Sind Ladekabel und Ladegerät in der Lieferung der Tablets enthalten?**

Ja. Alle Tablets werden mit original Apple Ladekabel und -gerät geliefert. Wenn Sie die Versicherung über die GfDB abschließen, sind diese ebenfalls im Versicherungsschutz inkludiert.

- **Ist eine Erweiterung der Speicherkapazität nachträglich möglich (externe Festplatte)?**

Nein, dies ist nicht möglich. Sie können aber bspw. durch eine persönliche Cloud-Einrichtung ihre privaten Dateien dort auslagern und so internen Speicher wieder freigeben.

- **Wie sieht die Unterstützung durch den Förderverein aus?**

Wenn Sie die Anschaffung des Tablets finanziell nicht oder nur teilweise leisten können, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an die Schule bzw. den Förderverein der Schule (mgs-foerdern@gmx.de). Hier ist eine unkomplizierte Unterstützung möglich, die wir gerne mit Ihnen individuell besprechen. Auch bei Anschaffung des Tablets durch den Förderverein geht das Tablet direkt nach Auslieferung in ihren Besitz über und ist ihr Eigentum. Es wird an keiner Stelle für Dritte (auch nicht für ihr Kind) ersichtlich, dass ein Gerät mit Unterstützung des Fördervereins angeschafft worden ist.

- **Noch ein wichtiger Punkt zur Sicherheit und Datenschutz:**

Der Schutz von Schülerdaten und die Gewährleistung der Online-Sicherheit sind unerlässlich. Das MGS hat klare Richtlinien für den Umgang mit persönlichen Daten und den Zugriff auf Online-Ressourcen festgelegt, um die Privatsphäre der Schüler zu wahren.

weitergehende Empfehlungen und Tipps: Cloudnutzung (OneDrive und Co.)

Was sind Clouddienste?

Clouddienste sind Online-Dienste, die es Ihnen ermöglichen, auf Programme, Dateien und Daten zuzugreifen, ohne dass Sie sie auf Ihrem eigenen Computer speichern müssen. Stellen Sie sich das vor wie eine virtuelle Festplatte im Internet. Sie können von verschiedenen Geräten aus darauf zugreifen, solange Sie eine Internetverbindung haben.

Bekannte Clouddienste sind z.B. Office 365 (OneDrive und SharePoint), Dropbox, iCloud, Google Drive. Alle bieten die Flexibilität, dass sie von verschiedenen Geräten und Plattformen gleichzeitig zugegriffen werden können. Somit werden die Dokumente und Daten zentral abgelegt und können z.B. mit dem Tablet bearbeitet und zuhause auf einem PC weiterbearbeitet werden. Durch die Cloud ist der identische Dokumentenstand auf allen Geräten gewährleistet.

Viele Dienste werden kostenlos angeboten und sind in der Speicherkapazität limitiert oder erfüllen nicht die notwendigen Sicherheitsstandards.

Die Kosten für professionelle Clouddienste sind in der Regel überschaubar. Beispielhaft bietet Microsoft Office 365 eine Familienlizenz an (für 6 Benutzer) mit 1 TB Speicher pro Nutzer. Zudem sind alle Office Produkte ebenfalls enthalten (Word, Excel, PowerPoint, OneDrive, Teams usw.). Speziell an besonderen Angebotstagen, wie z.B. dem Black Friday, werden die Lizenzen mit einem Rabatt bis zu 50 % angeboten. Es ist möglich mehrere Lizenzen zu kaufen und mehrere Jahre direkt zu lizensieren.

Die Kosten für die Apple iCloud sind vorher schon in diesem Dokument erwähnt worden und können bei den offiziellen Apple Webseiten nachgeschlagen werden.

Praktische Anwendungsfälle für die Nutzung von Clouddiensten in der Familie:

- Daten werden in einer Cloud gespeichert und sind damit auch gleichzeitig von zuhause oder über andere Geräte in der Familie nutzbar. Möchte ich Dokumente auf einem anderen Gerät weiterbearbeiten, muss ich diese nicht an das Gerät übertragen.
- Dateien können auch mit anderen Personen geteilt und bearbeitet werden
- Notizbücher für die Familie können angelegt werden für die Organisation

Bitte beachten Sie, dass beim Betrieb des iPads in der Schule der Zugriff auf externe Cloud Lösungen nicht möglich ist.

Passworte verwalten

Anmeldungen an verschiedenen Onlinediensten, Nutzung von Geräten mit Benutzerdaten etc. erfordern einen Benutzer und ein Passwort. Besonders Passworte sollten eine große Komplexität vorweisen (mehr als 12 Zeichen, Sonderzeichen, keine einfachen Begriffe etc.) und nicht für alle Dienste gleich sein, damit bei einem erfolgreichen Angriff nicht alle Zugänge gleichzeitig kompromittiert werden.

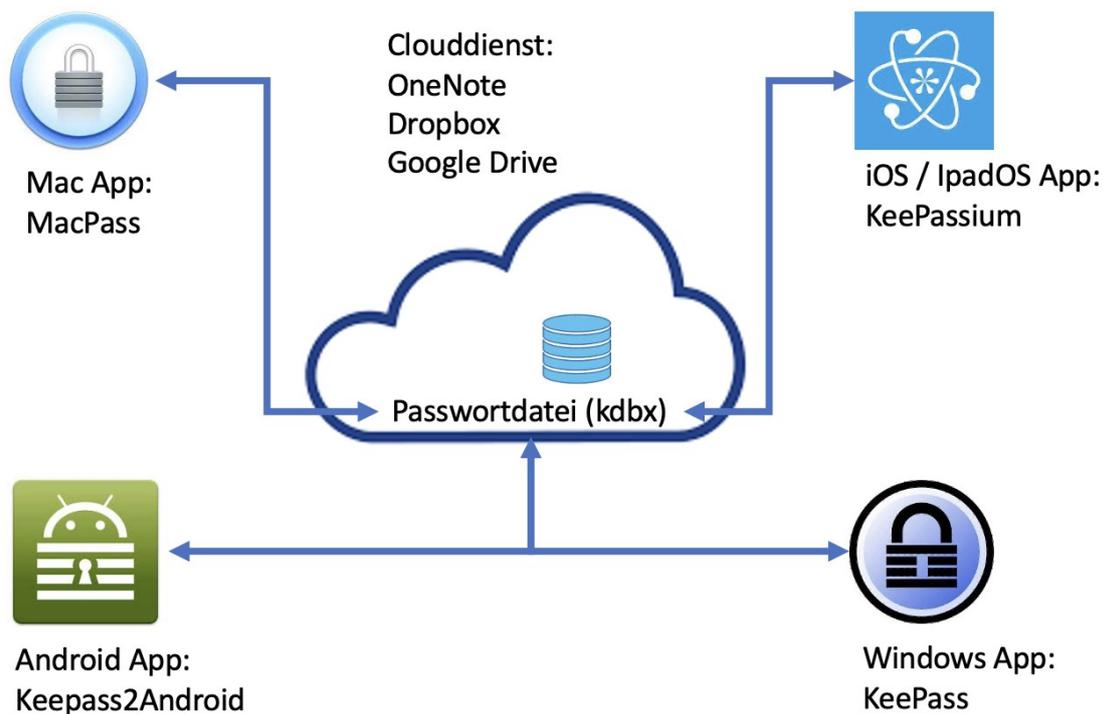
Sich immer wieder neuem Passworte auszudenken und sich diese vor allem zu merken und zu verwalten, ist eine große Herausforderung. Besonders, wenn dies für die ganze Familie notwendig ist.

Grundsätzlich kann die Kennwortspeicherung im iPad genutzt werden (Schlüsselbund). Die Passwörter sind aber nur auf dem Gerät gespeichert und über die AppleID geschützt.

Darüber hinaus gibt es verschiedene kostenfreie Apps, die die Generierung und die Verwaltung vereinfachen. In diesen Apps können neue Accounts mit hoher Passwortkomplexität generiert und verwaltet werden und beim Zugriff auf die Dienste leicht ausgewählt werden. Bedeutet, die komplexen Passwörter müssen nicht eingetippt werden, sondern der Dienst wird im Passwortmanager ausgewählt und die Felder automatisch gepflegt.

Damit die Zugangsdaten auf verschiedenen Geräten (PC, Mobiltelefon, Tablet) gleichzeitig genutzt und synchronisiert werden, bietet sich eine Speicherung in einem Clouddienst Ihrer Wahl an.

Das untere Schaubild zeigt ein Architekturbeispiel, bei dem die Passwortdatei in einer Cloud gespeichert und von verschiedenen Apps (hier beispielhaft kostenlose Apps ohne In-App Käufe), die den Standard kdbx unterstützen, im Zugriff sind. Passwortapps die Clouddienste und den kdbx Standard unterstützen gibt es in großer Menge. Jedoch nicht viele sind wirklich kostenlos.



Eine weitere Alternative ist z.B. die Nutzung des Dienstes Bitwarden. Dies ist ein hochgeschützter Cloud Speicherdienst, es gibt z.B. auch Familienkonten, über die Passworte untereinander geteilt werden können. Es gibt Apps für alle Betriebssysteme, Browser und Mobilgeräte.



Grundsätzlich sollten solche Lösungen aus Sicherheitsgründen immer mit 2-Faktor-Authentifizierung (2FA) gesichert sein!

Weitere Anleitungen

Erklärendes YouTube Video zu dem Thema, wie Backups über PC, Mac oder iCloud gemacht werden:
https://www.youtube.com/watch?v=8S_CRjc53Cg

Noch ein Video zu dem Thema, hier geht es zwar um ein iPhone, die gezeigten Dinge funktionieren aber genauso am iPad: https://www.youtube.com/watch?v=jx87-rbi_Y0&t=436s

Hier wird ausführlich das iCloud Backup vorgestellt. Die am Ende gezeigte Option der Sicherung am Mac funktioniert am PC genauso, es ist lediglich die Software iTunes nötig.

Einführung in GoodNotes für iPad: <https://www.youtube.com/watch?v=9DKkrfbw9I>

Bitte beachten, dass die Ordnerstruktur so angelegt werden sollte, wie in der Schule besprochen, im Video wird dies lediglich exemplarisch zu verstehen. In der Schule wird ein detaillierter Umgang mit GoodNotes geschult.